

scher S. u. a. Die konkrete Form der Organisation der staatlichen Macht (der Diktatur) ist abhängig vom jeweiligen Klassenkräfteverhältnis u. a. konkreten historischen Entwicklungsbedingungen. Mit der revolutionären Überwindung der auf Ausbeutung beruhenden Gesellschaftsformationen und der Herausbildung einer neuen, ausbeutungsfreien Gesellschaft entsteht ein qualitativ neuer S., der —* *sozialistische Staat*. Er ist seinem Klassenwesen nach —> *Diktatur des Proletariats*. Der sozialistische S. ist insofern noch S. im Sinne des allgemeinen S.begriffs, als er Machtorganisation und Machtinstrument in den Händen der ökonomisch herrschenden Arbeiterklasse zur Durchsetzung ihrer Klasseninteressen ist. So wie sich die Arbeiterklasse jedoch von allen bisher geschichtlich herrschenden Klassen grundsätzlich unterscheidet, ebenso grundsätzlich unterscheidet sich der sozialistische S. von allen Ausbeuter-S. Er ist Herrschaft der Mehrheit über die Minderheit. Der sozialistische S.sapparat befindet sich nicht mehr im Gegensatz zum Volke, sondern dient dem im Interesse des Volkes liegenden gesellschaftlichen Fortschritt. Der sozialistische S. entfaltet im Verlaufe der sozialistischen Revolution und im Prozeß der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft zunehmend sein Wesen als organisierte politische Macht der Werktätigen in Stadt und Land, die von der Arbeiterklasse und ihrer —> *marxistisch-leninistischen Partei* geführt werden. In der gegenwärtigen Epoche gewinnen immer mehr S. an Bedeutung, die revolutionär-demokratischen Charakters sind. Sie sind keine Ausbeuter-S. mehr, aber auch noch keine sozialistischen S. Es sind S. mit sozialistischer Orientierung, »Keimformen« der Diktatur des Proletariats, S. des Übergangs vom Ausbeuter-S. zum sozialistischen S. Der S. als historisches

Produkt wird nicht immer existieren. In einer klassenlosen kommunistischen Gesellschaft verliert - wie erstmals im Kommunistischen Manifest festgestellt wurde - die öffentliche Gewalt ihren politischen Charakter. Das ist jedoch an bestimmte Voraussetzungen gebunden und darf nicht undialektisch aufgefaßt werden. Neben dem sozialistischen System existiert gegenwärtig ein imperialistisches, das mit allen Mitteln die sozialistischen S. zu untergraben und zu beseitigen versucht. Solange der Kommunismus nicht im Weltmaßstab gesiegt hat, kann die öffentliche Gewalt niemals ihren politischen Charakter verlieren. Das setzt, wie K. Marx, F. Engels und W. I. Lenin stets betont haben, weitere objektive und subjektive Bedingungen voraus: die Entwicklung der Produktivkräfte in einem solchen Maße, daß die Springquellen des gesellschaftlichen Reichtums ungehindert fließen; die Überwindung der Klassenunterschiede, einschließlich der wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land, zwischen geistiger und körperlicher Arbeit; die völlige Überwindung der Überreste bürgerlicher und kleinbürgerlicher Ideologien u. a. Alle diese Bedingungen können nur mit Hilfe des sozialistischen S., seiner ständigen Stärkung geschaffen werden. Schließlich darf das Hinüberwachsen der staatlichen Organisation in die kommunistische Selbstverwaltung niemals mit dem Abbau der gesellschaftlichen —> *Organisiertheit* und —> *Leitung* gleichgesetzt werden. Vielmehr wird an die Stelle staatlicher Organisation und Leitung eine qualitativ höhere gesellschaftliche Organisation und Leitung treten.

staatliche Auflage: verbindliche Entscheidung eines staatlichen Organs oder einer staatlichen Einrichtung gegenüber Kombinaten, Be-